

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Band:** 7 (1925)  
**Heft:** 8

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





der Eingriffe peinlichst geheim zu halten das allgrößte Interesse haben. Warum ist die künstliche Schwangerschaftsunterbrechung vom Standpunkt des Arztes aus als eine Operation mit allen den Gefahren, die jede solche in sich bergen kann, anzusehen? Zum Verständnis dieser Frage ist eine kurze Besprechung über Bau und Verrichtung des in Frage stehenden Organs, der Gebärmutter. Sie hängt fürnehmlich mit der Breite des Uterus, von einem komplizierten Band- und Scharfring gehalten, im kleinen Becken und mündet mit einem feinen, unter normalen Verhältnissen gerade nach für eine Strichnadel durchgängigen Kanal in die Scheide. Diese letztere ist aus unter durchaus normalen Verhältnissen immer reichlich mit Keimen (Bakterien, Vaginen, Stoffen) besät. Der Keimgehalt der Scheide nimmt von außen nach innen, resp. oben, ab. Am äusseren Mündungsende, der Mündungsstelle der Gebärmutter, sind schon bedeutend weniger Keime vorhanden, und die Gebärmutterhöhle selbst ist bei gesunden Frauen keimfrei. In dieser Gebärmutterhöhle sitzt das Schwangerschaftsprüpfel, das Ei, die Frucht. Soll es bei intakter Schwangerschaft, wo keine die Gebärmutter erweitern Wehen vorausgegangen sind, aus der Gebärmutterhöhle entfernt, soll sein Zusammenhang mit der Gebärmutterwand unterbrochen werden, so ist es nötig, dass man auf diese oder jene Art — die Methode selbst ist gleich — in die Höhle selbst zum Ei gelangen gelange.

Dazu muß der erwähnte Kanal zugänglich gemacht, erweitert werden. Dabei ist es aber unvermeidlich, daß das hierzu einzuführende Instrument Keime aus der bakteriellen unteren Zone nach oben in die normalerweise keimfreie verschleimete Höhle, auch die scharfkantigen erionenen Vorsprünge, vermögen das nicht zu verhindern; jedes Eingehen in die Gebärmutterhöhle, wie und mit was es auch immer geschieht, hat die Vermehrung eines sonst fehlenden Keimes im weiblichen Organismus darauf ganz deutlich mit einer oft heftigen, oft aber auch sehr erschöpfenden Temperaturerhöhung. Ja es sind Zustände schon infolge der bloßen von ungeschützter Hand vorübergehenden Ausdehnung der Gebärmutterhöhle bekannt und zwar nur infolge der Infektion, ohne daß eine besondere Vorsichtsmaßnahme, eine Mithäufigkeit dabei stattgefunden hätte. Wo schon allein nur in die Höhle des Eies zu gelangen, besteht für die Schwangere eine ganz erhebliche Gefahr. Der Charakter der Schwangerschaftsunterbrechung als chirurgische Operation geht aber noch weiter daraus hervor, daß durch die Trennung von in natürlicher Weise zusammenhängenden Gewebe und eine Gefäßwunde der Blutung unbedeutend und immer vorhanden sein muß. Wenn man sich vor Augen hält, daß, wie oben erwähnt, der Austritt von Keimen durch die Zugänglichmachung des Gebärmutterkanals in die Höhle, in welcher sich die Frucht auszubildet, mit Keimen besetzt wird, welche zwar nicht immer gefährlich für den Fetus sind, so dürfte meine Besprechung, die künstliche Schwangerschaftsunterbrechung sei eine Operation wie irgend ein anderer Eingriff, hinlänglich und einwandsfrei bewiesen sein.

Was ich hier geschrieben, ist der Vorwand, wie er sich in der Hand des technisch geschulten, mit allen modernen Hilfsmitteln der Medizin vertrauten und angelegentlichst peinlichst sauber arbeitenden Arztes abspielt. Es liegt auf der Hand, daß die bekannten Verfahren der berufsmäßigen Hebammen und Hebammen, welche Kategorie sie auch immer angeschlossen mögen, weitestgehend gefährlicher Natur sind. Ihnen gibt die Natur vor der Keimfreiheit herlich einen zu denken und wenn man Gelegenheit hat, jeweils deren Methoden, Instrumente etc. zu verfolgen, so kann man sich nur wundern, daß nicht bei uns auch zweifelslos häufig vorkommenden kriminellen Mordtätigkeiten.

### Die Trachten- und Volkstiedervereinigung der Schweiz, Vereinigung für den Selbstaufbau

Die sich in Zukunft Schweizerische Vereinigung zur Pflege der Trachten und des Volkstiedes nennen wird, erstarkt einen Aufruf zur Gewinnung von Mitgliedern. Ihr Hauptziel ist einerseits die Wiederbelebung der Trachten und ihre Anwendung in der heutige Zeit; andererseits die Pflege des Volkstiedes und in Verbindung damit die Pflege wahrer Volkstied. Heimatische Trachten und Volkstiedband überauswichtig betrachtet, sind diese Gedächtnis des Volkes. Die Arbeit der Vereinigung ist die Pflege der Trachten und des Volkstiedes. Die Arbeit der Vereinigung ist die Pflege der Trachten und des Volkstiedes.

### Die Trachten- und Volkstiedervereinigung der Schweiz, Vereinigung für den Selbstaufbau

Die sich in Zukunft Schweizerische Vereinigung zur Pflege der Trachten und des Volkstiedes nennen wird, erstarkt einen Aufruf zur Gewinnung von Mitgliedern. Ihr Hauptziel ist einerseits die Wiederbelebung der Trachten und ihre Anwendung in der heutige Zeit; andererseits die Pflege des Volkstiedes und in Verbindung damit die Pflege wahrer Volkstied. Heimatische Trachten und Volkstiedband überauswichtig betrachtet, sind diese Gedächtnis des Volkes. Die Arbeit der Vereinigung ist die Pflege der Trachten und des Volkstiedes.

### Die Trachten- und Volkstiedervereinigung der Schweiz, Vereinigung für den Selbstaufbau

Die sich in Zukunft Schweizerische Vereinigung zur Pflege der Trachten und des Volkstiedes nennen wird, erstarkt einen Aufruf zur Gewinnung von Mitgliedern. Ihr Hauptziel ist einerseits die Wiederbelebung der Trachten und ihre Anwendung in der heutige Zeit; andererseits die Pflege des Volkstiedes und in Verbindung damit die Pflege wahrer Volkstied. Heimatische Trachten und Volkstiedband überauswichtig betrachtet, sind diese Gedächtnis des Volkes. Die Arbeit der Vereinigung ist die Pflege der Trachten und des Volkstiedes.

### Die Trachten- und Volkstiedervereinigung der Schweiz, Vereinigung für den Selbstaufbau

Die sich in Zukunft Schweizerische Vereinigung zur Pflege der Trachten und des Volkstiedes nennen wird, erstarkt einen Aufruf zur Gewinnung von Mitgliedern. Ihr Hauptziel ist einerseits die Wiederbelebung der Trachten und ihre Anwendung in der heutige Zeit; andererseits die Pflege des Volkstiedes und in Verbindung damit die Pflege wahrer Volkstied. Heimatische Trachten und Volkstiedband überauswichtig betrachtet, sind diese Gedächtnis des Volkes. Die Arbeit der Vereinigung ist die Pflege der Trachten und des Volkstiedes.

lieber, urwüchsige Volkstiede und Volkstiede, werden unsere Volkstiede am besten vor der drohenden Verflachung und Ausartung bewahren. Wie der Schweizerische Selbstaufbau für die Erhaltung der alten überlieferten Volkstiede kämpft, so diese Unternehmung für die Erhaltung alten echten Schweizerischen Volkstieds.

### Wer hilft weiter mit bei der Leslie-Gambling?

Eingegangen sind: D. A., St. Gallen Fr. 5.—; Fr. Dr. B., Baden Fr. 5.—; Fr. G. B., Dumbrecht Fr. 2.—; Fr. J., Bern Fr. 2.—; Fr. E. C., Wädenswil Fr. 2.—; Total Fr. 36. Herzlichen Dank allen Geberinnen!

### Die treue Mitarbeiterin ihres Mannes.

Frau Prof. Büchli-Widli, die Gattin des bekannten ehemaligen Germanisten der Zürcher Universität und Keller-Biographen Prof. Büchli, ist kürzlich im Zürich 73 Jahre alt gestorben. Sie war die treue Mitarbeiterin am Lebenswerk ihres Mannes und führte mit ihm eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, wie sie wohl nur wenigen beschieden ist. Prof. von Büchli hat in dem Lebenslauf Büchli-Widli, den er dessen kleinen Schriften vorangestellt hat, folgendes schöne Denkmal gesetzt, das man gerne auch darum schätzte, weil es zeigt, was eine wahre Ehe sein kann: Nicht nur eine Liebes-, sondern auch eine Geistes- und Arbeitsgemeinschaft bis in das allerletzte hinein. Prof. von Büchli: „Solothurn ist für Jakob Büchli ein lieber Fleck Erde geblieben. Die herzlichste Beziehung verband ihn mit der Stadt; er fand hier im ersten Jahre seine Gattin, Rosalie Widli, und eine glückliche Ehe hat es nicht leicht gegeben. Das Schicksal des Lebens erstellte ihm zu Hause, und es gab sich von selbst, daß seine junge Frau gleich die vertraute Gefährtin seiner Arbeiten und Studien wurde. Was sie ihm Jahr für Jahr an den langen Arbeitsabenden vorzulesen, welche Anzahl von Manuskripten von ihrer Hand befragt wurde, man müßte ihn darüber sprechen hören, und wenn er nach dem Ausgange des Leipziger Rufes den ihm stehenden Eltern mit das Hoch auf die Gattin geleitet und in seiner Antwort ihre unerlässliche Mitarbeit pries, so wußte man, wie ernst und wertvoll dies Hoch zu nehmen war.“

### Können Haushaltungskurde den Mangel an Dienstmädchen beseitigen?

Im „Schweizer Frauenblatt“ vom 17. Jan. 1925 lag ich mit Interesse über die Tagung der Berner Frauen von Stadt und Land und die Zusammenkunft der Heberredaktion im Bundesdienstberne zu wehen. Es wird schon jahrelang immer sehr viel darüber geredet, daß unsere Frauen Mädchen nicht mehr finden wollen. Wie soll das sein, wenn die meisten Mädchen in der Schweiz nicht mehr als Dienstmädchen in die Haushalte gehen wollen, indem man sie lehren, dieselbe praktisch und zweckmäßig zu machen. Vielleicht kann man die Lösung nicht so leicht finden, aber der Mangel wird damit nicht an den Kopf getroffen.

Ich bin, in meiner Eigenschaft als Pflegerin, schon über 20 Jahre immer in mehr oder weniger weichen Diensten tätig, also nur um Verlässlichkeit und Dienstboten herum und konnte auf diesem Gebiet schon viele interessante Beobachtungen machen. Ich glaube, laien zu dürfen, daß meistens das einzige Anzeichen einer der schwerwiegendsten Gründe ist, daß unsere jungen Mädchen das Dienen je länger je mehr als unangenehme Besessenen empfinden und sich lieber der häuslichen oder gewerblichen Arbeit widmen.

Die Gründe sind vielfach, und ich will hier nur die wichtigsten anführen. Einmal ist es ein braves, tüchtiges, zuverlässiges, das ich von jedem Entschlossen, in ein Geschäft zu gehen, abzuweisen machen wollte, daß es ihm einfach nicht möglich ist, in dieser Zeitmilde noch weiter zu machen. „Von morgens 6 Uhr bis abends 10 Uhr“, heißt es dann, „bin ich immer an den Küchen, immer angestrengt arbeitend und denks für Andere. Nicht auf den Sonntag zu Hause, habe ich schon lang verlernen. Da heißt die Herrschaft für länger als 24 Stunden, man kann die Schicht immer nie rechtzeitig machen und weil das frühstück später eingenommen wird, wird auch immer später zu Mittag gegessen. Dieses dauert wegen der frühen Stunde und dem „Schwarz“ auch länger als am Sonntag. Sehr oft ist noch Besuch da, dann muß das schöne Geschick herangezogen und nachher eine Mittel ihn, zu schweigen, aber der Freund ist der Ansicht, daß ein solches Scheitern auf dem Glück seiner Freunde laßt; er verzieht es aber, in durchnächtigt verkleideter Weise die Gedächtnis-Christines zu danken, daß der Besuch die Zeitmilde noch nicht so schlimm ist, daß er eben nicht so schlimm ist, und daß er eben nicht so schlimm ist, und daß er eben nicht so schlimm ist.“

### Die Ernte einer alten Bekanntschaft.

Wenn du bei den Menschen bist, so verhält alles, was du nicht hörst und hast dich an das, was sich dir innerlich offenbart hat. In der trübsinnigen Unterwelt ist die höchste Erlösung. Wer ins Innerliche hinein will, muß sich aller Mannigfaltigkeit entziehen, nur was das dahin bringen will, das nicht das Einzige ist, verzichten zu können. Man findet einige Menschen, die haben einen inneren Trieb verspürt und sind dem nicht ergeben. Für Inneres und ihr Neugierdes sind fern von einander — darin fehlt vielen Menschen. Ich acht, es außer Eitelkeit Verantwortlichkeit auf Genuß oder auf Einseitigkeit hervorzuhebt, des erkenne ich zu viel. Den Teil, der von Mann ist, den soll man eben so gern lieben, wie den mit dem wir leben sind.

wieder verjagt werden. Kurz und gut, wenn ich einmal schon um halb 2 Uhr mit Aufwachen wacham kann, meine ich, ich will früh dran. Seiten komme ich um ein Uhr aus der Küche, ich schlafe ich endlich ein, und wenn ich dann nach einigen Stunden wieder erwache, ist mein Sonntag vorbei und ich kann wieder von vorn anfangen. Den heiligsten Nachmittag bekomme ich in den Händen, die ich den einen anständigen Sonntag, so würde ich gar nicht dran denken, wieder in ein Geschäft zu gehen, da mir die Hausarbeit eben lieber ist als das Mühen.“

Dieses Mädchen ist nicht das einzige, das schon so zu mir geredet hat. Und oft sind es Mädchen, die ihre Arbeit ganz gut verstehen und tüchtig leisten. Von den faulen und schlampigen rebe ich aber nicht, da kommt mir oft vor, bei Boyden und Mägen verloren, aber den rechten, arbeitsamen Mädchen um weniger kurze, als sie selbst freie Zeit: Ein bestimmter Nachmittag der Woche, von dem sie sagen können, der gehört jetzt noch mir. So etwas, auf dem sie sich freuen können. Was vor ihnen eifriges Mal in Säulen, wo das Ärdle durchgeführt wurde und da haben wir, man fenne die Dienstbotenzeit nicht. Es wurde alles das gemacht, was die Mädchen waren zu machen und arbeiteten lieber. Es ist eben schwer für ein Mädchen, zumal für ein junges, wenn es leben muß, wie Fabrikarbeiterinnen, Geschäftsmädchen etc. früh freierabend haben, den freien Sonntagmorgen und den ganzen Sonntag. Da fangen sie an zu verlegen und werden unzufrieden, wenn sie gar nichts von alledem haben.

Im neuen Dienstbotenrecht sind die Bestimmungen für Dienstmädchen festgelegt, aber kaum die Hälfte der Frauen leßt sich daran. Bitte probiert es einmal damit und dann sieht, ob nicht mit der Zeit der ganze Dienstbotenstand dadurch gehoben und wieder begehrt wird.

### Die Mitarbeit der Frauen in den Schulkommissionen der Stadt Bern.

Der bernische Frauenbund hat an dem Gemeinderat, den Stadtrat und die Vorstände der politischen Parteien der Stadt Bern zur positiven Vertretung der Frauen in den Schulkommissionen nachfolgende Eingabe gerichtet. Wir geben sie im Wortlaut wieder, weil sie da und dort Mut machen dürfte, die Frage der Vertretung der Frauen in den Schulkommissionen energischer zu verfolgen.

Bern, den 15. Januar 1925.

Hochgeachteter Herr Präsident, Hochgeachtete Herren!

Der bernische Frauenbund, Zentrale der bernischen Frauenvereine, gestattet sich, ein Gesuch an Sie zu richten mit dem Wunsch, Sie möchten dasselbe wohlwollend aufnehmen und ihm so bald als möglich Folge geben.

Unser Gesuch betrifft die Mitarbeit der Frauen in städtischen Schulkommissionen. Gemäß Art. 27 des kantonalen Gemeindegesetzes von 1917, der den Gemeinden Befugnis gibt, Frauen als Mitglieder in Schulkommissionen, in Kommissionen für Armenwesen, Gesundheitswesen und für Kinder- und Jugendfürsorge zu wählen, hat die Gemeinde Bern grundsätzlich die Möglichkeit der Frauen in Schulkommissionen eingeschaltet; seit einigen Jahren werden Frauen in solche Kommissionen gewählt. Es wird damit der Auffassung weiter Kreise der Bevölkerung, namentlich der Frauen, entgegenkommen, daß der Einfluß der Frau auf die Schule wünschbar sei und daß ihre Mitarbeit in den Kommissionen der Schulpflege zum Wohle gereiche.

Bis dahin waren es aber nur sehr wenige Frauen, die in die städtischen Schulkommissionen gelangt; manche der letzteren besitzen überhaupt keine weiblichen Mitglieder. Die Erfahrung hat gezeigt, daß der gegenwärtig übliche Modus der Wahlen in Schulkommissionen sich für die Frauen als unangünstig und ungenügend erweist. Es kann unter den bestehenden Verhältnissen nicht von einer eigentlichen Vertretung und Mitarbeit der Frauen in den Schulkommissionen gesprochen werden. Die Ausföhrung bleibt hinter dem zurück, was der Gesetzgeber mit dem Artikel 27 des kantonalen Gemeindegesetzes erreichen wollte. Es ist bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß es gerade die Vertreter der Gemeinde Bern im Großen Rat waren, welche die Wählbarkeit der Frauen im Sinne des Art. 27 bekräftigten und dem letzteren zur Annahme verhalfen. Geht nicht daraus die Aufgabe der städtischen Behörden hervor, dafür beizutragen, daß der Art. 27 nun auch tatsächlich zur Ausföhrung gelangt?

Wir unterbreiten Ihnen, geehrter Herr Präsident, geehrte Herren Stadtrat, hiermit die Anregung, Sie möchten Schritte tun, damit die Mitarbeit der Frauen in den Schulkommissionen gefördert wird. Ein gefälliger Mensch gestaltet in sich kein Unglück. Alle, die unerbittlich Arbeit pflügen, die zielen auf ihr eigenes Wohl ab. Einem glücklichen Menschen soll kein Ständlein unangenehm vertragen. In demselben Maße wie sich der Mensch von sich selbst und von allen angeschlossen Dingen abwendet, in demselben Maße er gereizt und beunruhigt ist, in demselben Maße er gereizt und beunruhigt ist.

Frömmlichkeit 1923-95.

Es ist gefährlich, von sich selbst zu sprechen. Niemand sollte davon anders als in Bildern reden. Und wer das hat, ist ein unglücklich, ich gehe aus, sondern sagt nur eine Laotologie, eine Allegorie. Ein solches Mädchen ist ohne Schicksal und ihm fällt es daran nicht schwer, sich in jedem Augenblick an überzugeben.

Adolf Höpfer (Die Moral der Musik).

### Dankbarkeit bezeugen wir

unabhängig von Hausfrauen, welche seit Jahr und Tag alle den besten und geübtesten Zufallsfälle nur nach Schicksal, kanonisierte Ereignisse verwenden. Aber es ist für sie nur in verflochtenen Palet mit Name Kängles (1918)

SYKOS  
Badener, Engel 0.50, Birge 1.40, K&C, Litz.

### Wegweiser

Von verschiedenen Seiten ist uns Mitteilung gemacht worden, wie sehr der „Wegweiser“ in unserm Leben und in dem Leben der anderen Leserinnen und Leser beliebt ist. Wir danken Ihnen herzlich für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

Die Redaktion des „Wegweiser“ dankt Ihnen für die vielen Zuschriften, die wir von Ihnen erhalten haben, und bitten Sie, auch weiterhin Ihre wertvollen Beiträge zu senden.

**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“**  
Kirchberg (Bern).  
Maximum 10 Schülerinnen. 1272

**Privat-, Sprach- und Haushaltungsschule, Yvanand**  
Gute Erziehungsprinzipien. Mässige Preise. Beste Referenzen. Man verlange Prospekt. 1208

**Privat-Kochschule Narau**  
Gemeinschaft, Bahnhofstrasse 33  
Kochschule für gut bürgerliche u. feine Küche  
Dauer 5 Wochen. Prospekte und Referenzen (aus langjähriger Praxis) durch die Leitung: **Frl. Festsch**  
Diplom. Koch- und Haushaltungsschülerin.

**Mme. Perret, Veuve du Colonel David Perret**  
à Cour-Lausanne, Grande Rive au bord du Lac  
**reçoit jeunes filles**  
aux études. Occasion de fréquenter les excellentes institutions de la ville. Excellente instruction à domicile: français, anglais, musique. Vie de famille. Confort moderne. Grand jardin. 1319

**KNABEN-INSTITUT**  
VERTE RIVE  
SAINT-BLAISE  
NEUCHÂTEL  
Französisch - Englisch - Italienisch  
Sekundar-u. Handelsfächer - Sport  
Dir. H. Montandon. 1367

**Wieviel wiegen Sie?**  
Wenden Sie sich eine Gesundheitsfrage und stilles Aussehen, dann verlangen Sie sofort die Gratisprobe Nr. 14 von unferm idealen, färbenden Nährmittel. Sie werden sich vorteilhaft verändern. 1078  
Adresse: **Valtus-Berland, St. Gallen.**

**Knaben-Institut Clos-Rousseau**  
Cressier bei Neuchâtel  
Handelsfächer und moderne Sprachen.  
Semester-Anfang: 20. April. 1327  
Carell-Quiche & Fils, Direktor und Besitzer.

**Privat-Hochschule Widmer**  
Wiltikonstr. - ZÜRICH 7 - Tel. Höttingen 20.20  
Beginn neuer Kurse: 16. Februar und 1. April.

**Dr. Krayenbühl'schen Heilanstalt, Friedheim**  
Zürichschlucht (Schweiz), Eisenbahnstation Aarburg  
Nerven- u. Gemütskrankheiten. Entzündungskuren (Alkohol, Morphium, Kokain etc.) Sorgf. Pflege. Geogr. 1391  
Hausarzt: Dr. Wanner. Chelard: Dr. Krayenbühl.

**Privat-Lausanne**  
Pensionat und Haushaltungsschule  
„LA SEMEUSE“  
1210 (neue Organisation)  
Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten, Malen, Musik. Haushaltungs- und Kochschule. Erlernen aller Hausarbeiten. Prospekt und Referenzen.

**Lausanne**  
Les Marccottes, Montroind. Mme. De-  
fontaine, dipl. Lehrerin, Biet 51. Mäd-  
chen aus allen Familien eben bei guter Verpflegung. Französisch, Englisch, Musik, Prakt. u. künstl. Handarbeiten. Prosp. u. Ref. 1361

**Institut Menager**  
Monruz près Neuchâtel. 1313  
Cuisine, coupe et connection, Blanchissage, Jardinage, Français, Langues, Musiques, Gymnastique.  
Belle situation. Dir. Mr. u. Mme. V. Perrenoud.

**Walustätterhof** Alkoholfreies Hotel und Restaurant  
beim Bahnhof  
Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer. Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei.  
**Weymatt** Alkoholfreies Restaurant  
Löwenstr. 9  
Mittagessen v. Fr. 1.- bis 2.20, stilles feines Gebäck  
Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern. 1139

**Interne Frauenschule**  
Schulbehörde anerkannt  
**Klosters** Schulbehörde anerkannt  
mit Kindergärtnerinnen-Seminar 1293

**Bündn. Frauenschule Chur**  
empfiehlt den Besuch ihrer Haushaltungs-, Näh-, Hauswirtschafts- und Arbeitslehre-Kurse.  
Beginn: 6. April 1925. 1312  
Prospekte sind durch die Sekretärin zu erhalten.

**Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel**  
Toggenburg  
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter Mitte April und Mitte Sept. Praktische und theoretische Kurse. Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Kinderheim Sonnegg nimmt das ganze Jahr Kinder jeden Alters auf. Prospekte und nähere Auskunft durch die Leiterin 1100  
**Helene Kopp.**

**SCHUTZ ERZUGUNG HOCHGLANZ RAS**  
CREME enthält das Leder

**Um gut zu speisen, Um gut zu verdauen,** 1330  
verbessere man fade Suppen, Fleischbrühen, Saucen und Gemüse mit Maggi's Würze. Sie übt einen überaus günstigen Einfluss auf die notwendige Magensaftabsonderung aus.  
In Flaschen mit dem Namen MAGGI und gelb-roten Etiketten.

Jeder kann die wunderbaren **italienischen Reliefstickereien** mit der weltberühmten **Relief-Stickmaschine** „Oscar Wichelhaus“ selbst herstellen. Prämiert mit goldenen Medaillen der Ministerien für Unterrichts-Wesen und Handel und Industrie.  
Preis der Maschine mit illustriertem Katalog, der über 200 Abbildungen von Zeichnungen für Polster, Salon- und Schlafzimmereingarnituren, Kleiderverzierungen und Hutschmuck, Stickereien für Kirchen u. s. w. enthält, sowie genaue Erklärung, mit welcher ein jedes Kind ohne Lehrer das Sticken selbst lernen kann, frei ins Haus, einsch. aller Spesen **Schw. Fr. 6.75.**  
Zahlungen sind bei Bestellung zu richten an die Postcheck-Rechnung Zürich No. VIII/11, 358. (Nachnahmesendungen werden nicht gemacht)  
**Oscar Wichelhaus, Milano (21), Italien**  
Hollieferant, Via Carlo Poma, No. 23.

**„Recofix“ - Universal-Haushalt-Apparat**  
kann kochen, braten, backen, sterilisieren, dörren, wärmen, aufbewahren, auf Glas, Porzellan, Elfenbein, Holz und alle anderen Stoffe und Ziergegenstände. Einfache Handhabung. Kein Nährwertverlust. Größe 20 cm Fr. 17.- Größe 24 cm Fr. 20.- Lieferant: **Reichmann & Co., Biel.** Gratisprospekt durch die Altsabrikanten.

**Berner Kochkurse für Frauen und Väter**  
Kursleiter: **Alex. Buchhofer**, Chef de cuisine, Susherngasse Nr. 34, Bern  
Mittwochs: **Frau Emma Güter-Buchhofer**, 1284  
Nächster kompletter Kurs vom 24. Februar bis 27. März  
Günstigste Löhne für Privat-, Hotel-, und Restaurationsküche. **Buchhofers Schweiz, Kochschulbuch, 6. Auflage, fests. und eleg. geb. Fr. 17.-**  
zu beziehen unter obiger Adresse. Prospekte gratis u. franko

**Privat-Kochschule in Bern**  
Kochkurse für feine und gut bürgerliche Küche.  
Dauer 3 Wochen. Englische und Schweizerische durch die Leitung **Frl. M. Zimmermann**. 1136  
Telephon Volkwerk 12.35 Dählplätzliweg 14

**Institut J. ROUSSEAU** Ouvret aux personnes des deux sexes de 15 ans ou moins qui se destinent aux carrières éducatives. - Psychol. de l'enfant. - Pédagogie. - Stage à la maison des parents. - Ent. normale. - Protection de l'enfance. Orientation professionnelle. Sem. d'hiver: 15 oct. - 22 mars. Sem. d'été: 10 avril - 15 juillet. Fr. progr. s'adr. à nos Ch. Bonnet, Genève.

**Haushaltungsschule St. Gallen**  
Gegr. vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein  
**Bildungskurs für Hausbeamtinnen**  
Beginn: **Mai 1925**  
Ausbildung reiferer Mädchen zu Leiterinnen größerer Hausweesen, Heilanstalten, Asyls, Kinderheime, Gemeinderäten, Hofverwaltungen etc.  
Anmeldebücher Fr. 1500.-  
Anmeldebücher: 28. Februar  
Prospekte durch die Vorleserin:  
**Stenackerstrasse 7.** 1317

**Die Frau**  
v. Dr. med. Herrn. Baur mit 65 Abbildungen müssen Frauen u. erwachs. Mädchen lesen. Mit tiefem litt. Geist behandelt hier ein erhalt. Art die schwierigsten Fragen des Frauenlebens. Das Studium dieses tief empfundenen Werkes ist gleichzeitig ein literarischer Genuss.  
Preis 5 Fr. Verl. portofrei bei Einschlagung auf Postcheckkonto VIII 10236 Hirs-Almstedt, Riffelikon. 1309

**Lebe Mutter** 29  
der das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, läßt sich **„Das Kind und seine Pflege“** Preis 3 Fr. Verl. portofrei bei Einschlagung auf Postcheckkonto VIII 10236 Hirs-Almstedt, Riffelikon.

**A. Severin.**  
In der Schweiz ist das Leben für eine ernste und feingebigte Klavierkünstlerin ein für sie Schönes, bereicherndes und unwürdiges. Ursachen und Wirkungen. Wie ist es anderswo? Kritische Beleuchtung. Der ersten und denkenden Frauenwelt gewidmet. Brochüret Fr. 2.- an Severin Postcheck No. III/3853 1371

**Stickereien**  
Letzte Neuheiten, Billigste Preise. Direktor Versand an Privat. Verlangen Sie sofort die Musterzusendung. Versandhaus W. Handzler, Bern, Mülbacherstr. 2. 1236

Als **Erholungs-Aufenthalt** eignet sich vorzüglich  
**Weesen a. Wallensee** (Schnellzugstation)  
einer der schönsten und mildesten Kurorte der Schweiz / Kl. angesehene Schweizerfamilie empfängt das ganze Jahr hindurch inmitten grossen, abwechslungsreichen Naturparks an unvergleichlich schöner staub- und nebelreicher Lage des Kurorts (nur 5 Minuten von Station entfernt) eine kl. Anzahl Erholungsbedürftige und ruhige Feriengäste aus guten Kreisen.  
Interessanten belieben sich zu melden unter Chiffre **S F 1829** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürichhof.**

**Bern**  
Kl. Pension für junge Leute, die die Schulen besuchen oder eine Lehre absolvieren. Schöne Lage, sorgfältige Verpflegung. Beste Referenzen.  
**Frau Bähler-Wirz, Bernstrasse 11, 1334**

**Avenches „Les Terrasses“**  
(Kl. Waadt)  
Gründliches Studium der französischen, italienischen, englischen Sprache. Vorbereitung auf Post-, Telegraph- und Eisenbahnenexamen, Handel, wissenschaftliche Fächer. Histor. Ort. Tüchtige Lehrkräfte Individ. Unterricht. Sorgf. Erziehung. Ges. Klima, gute Pflege. Mässige Preise. Ia. Referenzen. Illustriertes Prospekt und nähere Auskunft durch:  
**Ferrienauleinthal Ernest Grau-Money**, Professor Direktor zw. Weihnachten und Neujahr in der Ostschweiz. Gelegenheit zu mündlichen Besprechungen.

**Alpines Töchter-Pensionat „Berghelm“**  
Wengen, Berner Oberland, 1300 m hoch.  
Franz. und engl. Konversation. Haushaltungsschule. Auf Wunsch Sprach- und Musikstunden etc. Wintersport, Sonnen-, Luft- und Liegekuren. - Prospekte.

**Arosa**  
10 Betten  
Telephon 248  
**Villa Sommat**  
schön gelegene Pension für Erholungsbedürftige und Feriengäste. - Pensionpreis von Fr. 8.50 an. - Prospekte und Auskunft durch die Inhaberin: **Berta Vögeli.**

**Davos**  
Volkshaus u. Mädchenheim Gräublerhof des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Davos  
Gute Verpflegung, schöne sonnige Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Frauen und Mädchen.

**Locarno-Mont**  
Kl. ruh. Erholungsheim mit vegetar. u. Normalkost. Gelegen. zu Sonnen- u. Wasserbädern. Diätik. Pens. 7-8 Fr. Haus Neugeboren. 1203

**Sedolin**  
Chur  
Vertrauenshaus  
Tel. 181  
Ablage in grösseren Ortschaften. 1207

**Pektalozzi-Mehl**  
wird als Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutmangel und Magenleiden in allen Epitellen gebraucht. Es ist das beste, angenehme und billige Frühstück für Erwachsene. Wird in Stadt- und Landküchen, bei der Grippe, das beste Nahrungsmittel für Kinder, befeuchtet die Verdauung der Knochen und Muskeln. Die Dosis ist Fr. 2.50 überall zu haben. 1323

**Simbeeren**  
sollten in keinem bessern Garten fehlen, tiefere prima Sorte, gleich gut, 1. Herzhilfen wie 2. Konfitüre. Gutbeim. Pfälzen. 50 St. 30, 100 St. 25, 500 St. und mehr Spezialpreis.  
**H. Schmalzer, Brestentent, Gossau (St. Gallen).** 1247

**Vorhänge**  
Vorhangstoffe Tischwäsche  
Tischdecken Damenwäsche  
Sofakissen Bettwäsche  
**OTTO FORBES & Co.**  
Vorhang-Fabrikation, Poststr. 15, 1. St., St. Gallen.  
Musterzusendungen auf Verlangen. 1204

**Beliebte Offerte!**  
Kgl. 2 1/2 Jährer. **Reifame-Riki!**  
250 gr. rein nat. Essig-Honig, Datteln, Mandarinen, Stulle u. J. m. nur zu Fr. 3.95 franko.  
**Frl. Emilia Barca, Graefefano (Sessin).**

**Spezialitäten**  
in 1277  
**Appenzeller Staden, Honigleckerli**  
und gefüllten Nibeln  
empfiehlt zu gefl. Abnahme  
**Rondholz Kärntner, Speiche (Appenzel).**

**Sparsame Hausfrauen**  
kaufen  
**la. weisse Kerze 72 %**  
10 Stück 300 350 400 gr.  
20 „ 10.28 11.40 12.60  
25 „ 23.25 25.00 26.75  
100 „ 41.47 47.47 53.47  
franko gegen Nachnahme von  
**Bella-Versand Langenthal H. 3**  
Auf Wunsch ein Gratisstück zur Probe.

**Radio-Apparate**  
eines 1300  
gibt das Buch: **Wie stelle ich meinen Empfänger selbst her?** sowie **Praktische Ratgeber für den Anbau und die Benutzung des Radios** mit 40 Abbildungen. - Preis **Fr. 1.50.**  
zu beziehen durch **Postfach 37, Zürich 2, Eidgenoss.**

**Qualitäts Kaffee Merkur**  
134 Filialen

Die schönsten **Blusen**  
werden & Aeschelweiss verfertigt. Die endliche gefundene absolut unschätzbare Weisheit mittel verhilft dies. Ke n Vertriebsmittel. 42 Mittelgasse, 1163  
Hilt-Apotheken, Luzern 19  
Preis Fr. 3.- per Flascle e

**Hoschi**  
Das ist das beste **Änderungs Mittel**  
bei **Husten, Keuchhusten**

**Reinwand**  
Fels- u. Mühlenschleifen  
Handtücher  
Stichung und Gewebten  
bunte Baumwollstoffe  
beziehen Sie vorteilhaft durch **A. Beyer, Solothurn**  
Welche lb. Dame leicht (Hilfsmittel)

**St. 3000.-**  
auf Gewinnteil. Glück. Feinheit, kann ich nur Ehrbe. Dietrich erfinden. 1294  
Offerten an Postfach 6, Auersthal, Zürich.

**Wir suchen Hausdien-Bekehrten**  
für 14-16-jähr. Mädchen bei tüchtigen Hausfrauen, die täglich im und Gebirg haben, die Mädchen in alle hausdienlichen Arbeiten eingewöhnen. 1307  
Geft. Offerten mit näheren Angaben über Größe des Haushalts werden erbeten an das  
**Suedenamt des St. Zürich, Zürich (Auersthal).**

**Vorfänge**  
jede Person hat  
das Recht zu sein  
Doppelt, Mehrfach, Mehrfach  
Hilfsarbeiten, 1293

**Familien-Pension**  
für junge studierende Leute  
Familienleben, Piano.  
Komfort. 1221  
Bescheidene Preise.  
Rue de Lyon 61 bis, Genf.

**St. Jakobs-Balsam**  
v. Apotheker C. Trautmann, Basel  
Preis Fr. 1.75  
Hausmittel I. Ranges von unübertroffener Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, off. Beine, Haemorrhoiden, Hautleiden, Flechten, Brand-Schäden, Wolf, Frostbeulen u. Insektenstiche.  
Generaldepot:  
**St. Jakobs-Apothek, Basel I**

**Anstricken**  
von Strümpfen und Socken, sowie  
**Ersetzen**  
der Fäden aller gewunden, einfach- oder doppelt-geknüpften Strümpfen, aus 2 Paar a Paar oder mit neuem Tricot, Woll, Baumwolle und Seide durch  
1311  
**Strümpfknüpfer Maschinen, Zürich**  
Das neueste vollkommene u. fachm. hochinteressant gefertigte Stück 1321

**Kampf**  
gegen die Haarleiden u. den Schindeln mit fogen. Heilmitteln, ist der beste Steigebel für die Haarpflege, daher unentbehrlich. Nachnahme Preis Fr. 1.-  
**Frau Roth, Münstgasse 4, Luzern.**

**Handarbeiten**  
vorgeschrieben und angefangen in offenen Mänteln bei möglichen Preisen. Verlangen Sie unentbehrlich Muster- und Zeichnungen von Postfach 11998, Basel I. 1228